

■ ■ ■ ■
Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e. V.
■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■

Infobrief Nr. 63

April 2013

Leev „Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch“,

einen vielumjubelten Alleinauftritt hatte unser Chor am 7. März im Altenberger Hof in Nippes. Rund einhundertsechzig begeisterte Zuhörer erfreuten sich am kölnischen Liedgut, schunkelten und sangen mit. Aufgelockert wurde das schwungvolle Programm durch vier Aktive, die gekonnt kleine kölsche Geschichten vortrugen: Trudi Drexler, Anne Lepperhoff, Marlies Marks und Helga Söntgen.

Unser musikalischer Leiter, Hermann Josef Ley, schrieb mir dazu: „Es muss dem Publikum sehr gefallen haben, denn es wurden mehrere Zugaben verlangt.“ Und der Kommentar von Konzertbesucherin Agnes Bockwoldt-Jochmann spricht für sich:

„Dieser Chor ist ein tolles Aushängeschild unseres Vereins!“



© alle Fotos in diesem Infobrief: Agnes Bockwoldt-Jochmann

Am Samstag, dem 9. März, war unser **Wander-Schmölzchen** im schönen Rhein-Sieg-Kreis unterwegs. Von Wahlscheid über Mackenbach, Hausdorp, ging es durch das reizvolle Naafbachtal bis Ingersauel. Hier begann die Wanderung erst „richtig“. Der Weg führte über Kuchenbach hinauf nach Oberstehöhe. Von nun an bergab über Neuhonrath zurück zum Startort Wahlscheid. Diesmal sorgte der Regen dafür, dass die Wanderer nicht zu stark ins Schwitzen kamen.



Für alle, die schon gespannt darauf warten, der inzwischen traditionelle, kleine Bericht von Agnes Bockwoldt-Jochmann, wie immer, am Abend nach der Tour an mich geschickt:



„Unsere heutige Wanderung führte uns rund um Wahlscheid, durch sehr hügeliges Gelände. Trotz Regen und matschiger Wege haben wir wieder viel Spaß gehabt. Die Landschaft war wunderschön.

Aber: Miss Rosina will da nie wieder hin. Überall auf den Wegen lagen tote Frösche. Das Kind hat so geweint, wir wollten schon den psychologischen Notdienst aufsuchen. Ein Schnaps konnte Miss Rosina dann aber beruhigen.“

Bereits im neunten Jahrhundert stand an der gleichen Stelle eine Vorgängerkirche: „Sankt Matthäus in Fossa“ (d.h. im Graben), vor dem Nordtor des römischen Köln, im ehemaligen Grabengelände außerhalb der Stadtmauer. Um 1200 wurde mit dem Bau der heutigen Kirche im Stil der Spätromanik begonnen, im 14. Jahrhundert dann die Seitenschiffmauern durchbrochen und gotische Kapellen angebaut. 1414 fingen die Chorherren, nach Abbruch des romanischen Ostchores und Zerstörung der Krypta, mit dem Bau des gotischen Hochchores nach dem Vorbild des Aachener Münsters an.

Dies alles und noch vieles Interessante mehr, erfuhren die „Fründe...“ am 16. März 2013 als wir in der Besichtigungsreihe „Romanische Kirchen“ mit „unserem“ Markus Eckstein die Dominikanerkirche **Sankt Andreas** in der Komödienstraße besuchten.

Wandmalereien hatten früher eine besondere Bedeutung. Im Mittelalter, als die meisten Leute nicht lesen konnten, diente die bildliche Darstellung auf Wänden, Altären und Fenstern der Glaubensunterweisung. Die Wandmalereien sind in Sankt Andreas nur noch teilweise erhalten. Markus Eckstein erläuterte uns, woran man restaurierte Anteile von den Originalbereichen unterscheiden kann.



Beeindruckend der **Machabäerschrein** im südlichen Querhaus. Dieser Schrein, 1527 von Peter Hanemann geschaffen, stammt ursprünglich aus der Kirche des Machabäer-Klosters in Köln und kam 1808 nach St. Andreas. An dieses 1803 aufgehobene Benediktinerinnen-Kloster, dessen verfallene Reste 1808 abgebrochen wurden, erinnert heute nur noch der Straßenname „Machabäerstraße“.

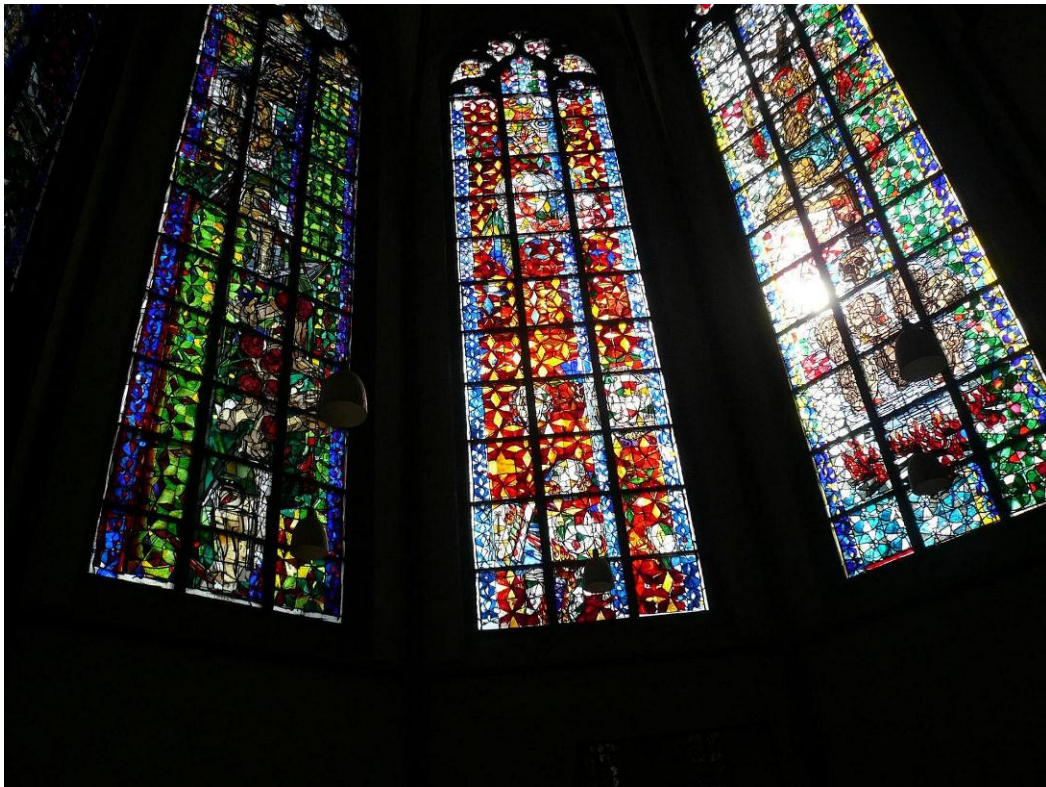
Die heiligen Machabäer sind alttestamentliche, also vorchristliche, Heilige. Es sind die Mutter der Machabäerbrüder - Salomone - und ihre sieben Söhne, die im zweiten Jahrhundert vor Christus den Märtyrertod erlitten, weil sie am jüdischen Gesetz festhielten. Seit dem vierten Jahrhundert wurden die Machabäer-Reliquien auch von den Christen verehrt, die diese später nach Konstantinopel und Rom brachten (San Pietro in Vincoli).

Einer Legende nach, soll Erzbischof Rainald von Dassel die Machabäer-Reliquien gleichzeitig mit denen der Heiligen Drei Könige in Mailand von Kaiser Friedrich Barbarossa erhalten und im Jahr 1164 nach Köln überführt haben.

Der Machabäer-Schrein ist ein mit vergoldeten Kupferplatten beschlagener Holzkasten in Form einer Kirche. Seine Ornamentik ist spätgotisch. Die Längswände und Dachflächen des Schreins sind aus insgesamt vierzig Reliefszenen zusammengesetzt, wobei die Machabäergeschichte in Parallele gesetzt wird zum Leiden Christi und seiner Mutter Maria.

Die beiden Schreinklängswände und Dachflächen bestehen aus je fünf Machabäer-Szenen mit unmittelbar darüber angeordneten entsprechenden fünf Szenen aus der Passion Christi. Eines der deutlichsten Beispiele ist die Gegenüberstellung der Geißelung der Machabäerbrüder und der Geißelung Jesu auf einer Längswand. Auf der Vorderseite des Schreins ist die Krönung Mariens und die Krönung der Machabäer zu sehen. Auf der Rückseite die Himmelfahrt Christi und der Machabäer. An den Eckpfeilern des Schreins sind Figuren von Christus, Maria, Helena und dem Erzbischof Rainald von Dassel angebracht, darüber an den Ecken des Daches die vier Evangelisten.

Sehr faszinierend die **Fenster von Professor Markus Lüpertz** in St. Andreas. Markus Eckstein brachte uns die abstrakt gehaltenen Darstellungen in seiner unnachahmlichen Art nahe. Ohne diese Erklärungen hätte wohl keiner von uns die Symbolik verstanden.



Fenster im südlichen Machabäer-Chor

Das südliche Querhaus der Andreaskirche wird heute nach dem dort aufgestellten Schrein „Machabäer-Chor“ genannt. Die Fenster greifen die Thematik des Martyriums der Machabäer auf und stellen sie, wie der Schrein, typologisch der Leidensgeschichte Jesu gegenüber. Sowohl inhaltlich als auch formal ist, bei aller zeitgenössischen Darstellungsweise, ein direkter Bezug zur Tradition gegeben. Dadurch fügen sich die stark farbigen Fenster optimal in das historische Raumgefüge der Andreaskirche ein.

Fenster im nördlichen Marien-Chor

Namensgebend für den Chor ist die kostbare Pieta aus dem frühen 14. Jahrhundert. Das farbig gefasste Schnitzwerk aus Lindenholz, das Maria mit dem toten Erlöser auf dem Schoß ruhend darstellt, stammt aus der Klosterkirche der Dominikaner Hl. Kreuz. Nach Aufhebung dieses Klosters infolge der Säkularisierung (1806) wurde die Pieta neben den Gebeinen des Hl. Albertus Magnus und vielen anderen Reliquien und hochrangigen Kunstwerken nach Sankt Andreas verbracht.

Die Gestaltung der neuen Fenster ist, wie schon im „Machabäer-Chor“, von der Thematik des Raumes inspiriert. So erscheint auf dem Mittelfenster ebenfalls die Pieta, die sich gestalterisch erkennbar an der Statue des 14. Jahrhunderts orientiert, aber doch in zeitgenössischer Formensprache umgesetzt ist.

Zwei schmale gotische Fensterbahnen, die das Mittelfenster flankieren, schlagen thematisch den Bogen zum Hl. Albertus Magnus. Neun Bildfelder enthalten Lehrsätze zu einer christlichen Lebensführung zum Thema, die Albertus Magnus zugesprochen werden, allerdings wohl erst in späterer Zeit entstanden sind.

Entworfen wurden die Fenster durch Professor Markus Lüpertz, einem der renommiertesten Maler und Bildhauer der Gegenwart und langjähriger Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie. Hergestellt hat diese Fenster die Firma Wilhelm Derix, Taunusstein.

Schon seit 1990 gab es Überlegungen zur zeitgenössischen Farbverglasung der Querhäuser. Am 27. November 2005 konnte das erste „Lüpertz-Fenster“ im südlichen Querhaus von Sankt Andreas eingebaut und gesegnet werden. Fertiggestellt wurden die Fenster in den beiden Konchen am 19. Juni 2010.

Viel zu schnell verflieg die Zeit, wir hätten Markus Eckstein noch stundenlang zuhören können. In der Krypta, die für Führungen gesperrt ist, besuchten einige aus unserer Gruppe noch die Grablege von Albertus Magnus. Selbstverständlich wurden auch - wie es bei unseren Kirchenführungen guter Brauch ist - Kerzchen entzündet und in stillem Gebet verweilt.

Zur Nachbereitung hatte „Quartiermeister“ Caspar Schiffer ein gemütliches Lokal in Dom-Nähe ausgesucht, wo fast alle Teilnehmer der Führung den Nachmittag ausklingen ließen.

Und hier unsere neuen Angebote

Leev Wanderfründe, unsere nächste **Wanderung** findet am Samstag, **6. April 2013**, statt und führt von der Meigermühle über Scheiderhöhe, Muchensiefen, Brauerei „Zum Pfaffen“ - nur zum Ansehen !!! - weiter zum Bacher Hof, über Feienberg zurück zur Meigermühle. **Streckenlänge ca. 8 km**, jedoch etwas bergig und meist geteert (so wie bei der letzten Tour).

Bei Ankunft „Meigermühle“ können wir eine Erlebnisbrauerei besichtigen. Teilnehmerzahl mindestens 10 Personen, **Kosten pro Person 7,50 €**, beinhaltend den Verzehr von 3 Bier.

Treffpunkt: 10:00 Uhr Köln Hbf (Douglas), für PKW Fahrer 11:00 Uhr in 53797 Meigermühle.

Anmeldung bitte bis 30. März wegen Reservierung der Brauereibesichtigung, wie üblich bei unseren Wanderführern.

Gleich noch etwas Sportliches:

Ich mööch zo Foß noh Kölle gonn...

...und die „Fründe...“ sind natürlich - geplant ist sogar, mit ihrer Wanderfahne - dabei!



Anlässlich ihres 88jährigen Bestehens veranstaltet die **Troisdorfer Narrenzunft von 1925 e.V.** am Samstag, **13. April 2013**, eine Wanderung vom Troisdorfer Rathaus (Nähe DB - Bahnhof) zur Kölner Altstadt. Streckenlänge rund 21 Kilometer.

Start: 10 Uhr (Treffen ab 9:30 Uhr am Rathaus) **Ankunft: ca. 15-17 Uhr** (mit Pausen).

Für Getränke und einen Imbiss während der Wanderung ist gesorgt!

Teilstrecken sind möglich, mit „Einstieg“ in Porz-Wahn, Porz/Rhein und entlang der Strecke! Ein Kleinbus wird die Tour als „Besenwagen“ begleiten, für eventuelle Verletzte, Fußkranke etc. Die musikalische Abschlussveranstaltung findet im Anschluss an die Wanderung im Kölner „Altstadttheater im Söckchen“ (Markmannsgasse 13-17) - am Kölner Rheinpegel - statt.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde!

Anmeldungen via E-Mail bitte an Organisator Dieter Rodder: jodi51@web.de
In der Mail sollte angegeben sein: Anzahl der Personen, mit Vor- und Zunamen

Teilnahmegebühr 8,88 Euro, der Erlös dieser Veranstaltung wird gemeinnützig gespendet.
Personen unter 16 Jahren zahlen nichts!
Die Teilnahmegebühr bitte auf das Konto der **Troisdorfer Narrenzunft**, bei der **VR Bank Rhein-Sieg eG, BLZ 370 695 20, Kontonummer 1 305 583 010** überweisen.
Verwendungszweck: **ZoFoßnohKölle** und **Name**

Weitere Infos auf der sehenswerten Web-Seite www.troisdorfer-narrenzunft.de
Organisationsleitung: **Dieter Rodder**, mobil 0171 3 373 137

Beim **Tag der offenen Weinkeller im Ahrtal**, am **20. April 2013**, wird das Wein-Schmölzchen der „Fründe...“ mit rund dreißig Personen Einblick in die Verarbeitung der Trauben erhalten und einen Blick hinter die Kulissen von 16 Weingütern werfen können. Vor allem wollen wir den vielfältigen Geschmack der vorzüglichen Weine des Ahrtals kennen lernen. **Sieben Probenpässe** (beinhalten die kostenlose Nutzung des Shuttlebusses und die Möglichkeit, drei Weine á 0,05l in jedem Weinkeller zu verkosten) stehen für kurzentschlossene Weinfreunde noch zur Verfügung! **Bitte schnell bei mir anmelden!**

Nach Anmeldung bitte den Betrag von **20 € je Person** auf das Konto der „Fründe von der Akademie...“ mit dem Vermerk „Ahr 4/2013“ einzahlen.

Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, Kontonummer 1900 564 590

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten von mir rechtzeitig alle notwendigen Informationen zur Abfahrtszeit usw.

Am 11. und 12. Mai 2013 findet auf dem Eisenmarkt, im Herzen der Altstadt, die traditionelle „**Hänneschen-Kirmes**“, mit einem bunten kölschen Unterhaltungsprogramm, statt. Für die „Fründe...“ will ich in einem Gespräch mit der neuen Intendantin der „Puppenspiele der Stadt Köln“, Frauke Kemmerling, erreichen, dass wir - wie in den Vorjahren - am Samstag einen Stammtisch organisieren können. Näheres im nächsten Infobrief!

Zur Einstimmung auf das Pfingstfest besichtigen wir am Pfingstsamstag, **18. Mai 2013**, morgens um **10 Uhr**, eine weitere romanische Kirche: **Sankt Aposteln** am Neumarkt. Markus Eckstein wird uns in seiner tollen Art gewiss wieder sehr viel Wissenswertes über diese Kirche vermitteln.

Kosten für die Führung **5 Euro** je Teilnehmer.

Anmeldungen bitte ab sofort an mich, meine Kontaktdaten stehen unten!

Selbstverständlich wird unser „Quartiermeister“ wieder ein schönes Lokal für die obligatorische Nachbereitung aussuchen.

Als Vorschau, für eure langfristigen Freizeit-Planungen hier schon einmal ein paar weitere geplante „Fründe...“-Exkursionen. Einzelheiten in späteren Infobriefen, bitte auch erst danach anmelden!

Am **8. Juni** heißt es wieder einmal „**Fründe op Jöck**“, wir werden in die schöne Eifel fahren und um 11 Uhr die **Eifeler Glockengießerei** Mark-Maas in Brockscheid besichtigen. Nach dem Mittagessen im Café - Restaurant „Glockenstube“ wollen wir am Nachmittag noch die faszinierende, vulkanische Eifeler Natur besuchen - lasst Euch überraschen. Zu dieser Tour bilden wir Fahrgemeinschaften, wer also kein Auto hat, wird auch mitkommen können. Das organisieren wir zu gegebener Zeit individuell.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Renate und Kurt Volkmann, die diese Eifel-Tour für uns organisiert haben!

Für Freitag, den **14. Juni**, 17 Uhr, habe ich eine Führung in der **LANXESS-Arena** für uns gebucht. Etwa fünfundzwanzig „Fründe...“ können dabei sein.

Ein lang gehegter Wunsch einiger unserer Mitglieder geht am **13. Juli** in Erfüllung: Der Besuch bei der Firma **Johannes Klais Orgelbau** in Bonn, Kölnstraße 148. Um 14:30 Uhr startet die etwa 2 ½ stündige Führung. Die rund fünfundzwanzig Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein und ein gewisses „Stehvermögen“ mitbringen.

Und am **27. Juli** geht es für unser Wein-Schmölzchen wieder „op Jöck“ an die Ahr, wo das **17. Neuenahr Burgunderfest** ruft. In herrlicher Natur können wir den Rotweinwanderweg und die guten Burgunder der Jahrgänge 2011/2012 genießen.

Kleine Probier- und Vesperstände säumen den Weg und bieten den wandernden Weinfreunden genügend Gelegenheit, die roten und weißen Ahrburgunder zu verkosten. Ab 17:00 Uhr beginnt der Tanz auf der Festwiese über den Weinbergen von Bad Neuenahr.

Wir werden einen Sommerabend auf Strohhallen in zünftiger Atmosphäre, bei Wein, Musik, Tanz und rustikaler Vesper genießen.

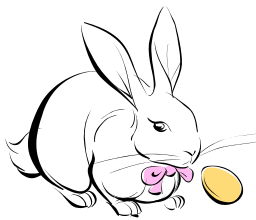
Alle „Fründe...“, die im vergangenen Jahr dabei waren, zeigten sich begeistert!

Nach dem Erwerb des Burgunderfest-Arrangements 2013 (inklusive 3 Weinbons, Festglas und Glashalter, für 10,- €) dürfen wir am Veranstaltungstag im gesamten Bereich des VRM kostenlos Bus & Bahn fahren (bis Sonntagmorgen 03:00 Uhr).

Das ist selbstverständlich nur ein kleiner Ausblick, für Eure langfristigen Terminplanungen! Wanderungen, Auftritte, „Ming Veedel“ - all das ist natürlich auch noch fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Details werde ich in den kommenden Infobriefen bekannt geben. Und bitte erst **nach** den konkreten Informationen Eure Anmeldungen an mich!

Leev „Fründe...“, das war es schon wieder, unser Angebot ist recht vielfältig und ich denke für viele ist etwas dabei. Auf das „Zo Foß noh Kölle gonn...“, gemeinsam mit Euch, freue ich mich sehr. Mal sehen, wie weit ich komme...

Euch allen ein wunderschönes und sonniges Osterfest!



Hätzliche Größ

Üüre

Heinz Peter Holländer

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:

Heinz Peter Holländer, Tel. Büro: 02241 13 28 70

heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de oder heinz-peter.hollaender@bombach.com

Im Internet findet Ihr uns unter www.koelsch-akademie.de /Fründe...

Über Telefax sind wir zu erreichen: 02241 38 57 76 (Schriftführer Dietmar Kalsen)

Postalisch: Postfach 13 09, 53703 Siegburg